

ERWEITERTES WÄRMEPUMPEN-SORTIMENT

NEUHEIT Die heimische Austria Email AG erweitert ihr Sortiment an Luft- und Erdwärmepumpen aktuell um eine neue Geräte-Generation mit dem zukunftsfähigen, klimafreundlichen Kältemittel Propan (R290).

Die Einbindung einer haus-eigenen PV-Anlage für die Nutzung von selbst erzeugtem Strom sowie die Kombination mit smarten Warmwasserspeichern sind neben den ökologischen Vorteilen und der Energieeffizienz zweifelsfrei die zentralen Argumente für die Wärmepumpen-Technologie.

Austria Email erweitert sein Portfolio mit Geräten, die mit dem klimafreundlichen Kältemittel Propan (R290) betrieben werden. Als reines, natürlich vorkommendes Gas überzeugt Propan durch geringes Treibhauspotenzial und minimale Klimawirkung. Es weist eine sehr gute Energieeffizienz auf und ermöglicht Vorlauftemperaturen von bis zu 70°C. Das ist speziell in der Sanierung von überalterten Heizsystemen im Gebäudebestand ein überzeugender Vorteil.

Die Austria Email Monoblock Wärmepumpe „LWPM PRO“ ist speziell für den Einsatz in dicht bebauten Gebieten sowie im städtischen Bereich konzipiert. Sie überzeugen mit flüsterleisem Betrieb und verfügen über einen intelligenten Silent-Mode: Mit einem Schalldruckpegel von nur 35 dB(A)

in einem Umkreis von drei Metern ist die „LWPM PRO“ eine der leisesten Wärmepumpen ihrer Art. Außerdem garantiert sie bei einer Vorlauftemperatur von bis zu 70°C eine reibungslose Funktion bei einer Außentemperatur von bis zu -20°C. Mit einer Leistung von 8 bis 14 kW deckt diese Wärmepumpe eine breite Palette an Anforderungen ab. Typische Einsatzbereiche sind Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser, Bestandsgebäude und nachhaltige Bauprojekte mit geringem CO₂-Fußabdruck.

Bei entsprechender Eignung des bebauten Grundstücks sind auch Erdwärmepumpen eine Option. Die Austria Email Erdwärmepumpe „EWP PRO“ arbeitet mit kostenloser thermischer Energie aus dem Erdreich, aus dem Grundwasser und der Umgebungsluft. Erdwärmepumpen von Austria Email vereinen modernste Technik, kompakte Bauweise, bis zu drei gemischte Heizkreise, aktive und passive Kühlung sowie einfache PV-Nutzung dank smarterer Einbindung. Auch eine Kombination von mehreren Wärmequellen wie z.B. Luft und Erdwärme ist standardmäßig möglich und

durch die intelligente Regelung einfach umsetzbar. Sie verbinden „das Beste aus zwei Quellen“ und kommen sowohl im Neubau als auch in der Sanierung von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie bei Gewerbeimmobilien für Heizung, Warmwasserbereitung und Kühlung zum Einsatz. Das Austria Email Produkt-Portfolio umfasst neben den Erdwärmepumpen PRO/B 6 und 10 auch ein besonders leistungsstarkes Modell mit 16 kW. ■

Fünf zentrale Argumente bei Kundengesprächen

1) Betriebskostensparnis und leistbares Wohnen

Tauscht man eine alte Heizungsanlage durch eine Heizungs-wärmepumpe in Kombination mit einem gut gedämmten Speicher, spart man jährlich bis zu 1.500 Euro, in bestimmten Fällen sogar mehr.

2) Keine Mehrkosten durch steigende CO₂-Steuern

Die CO₂-Steuer auf fossile Energieträger verursacht aktuell Mehrkosten von rund 300,- Euro pro Jahr, und wird in den nächsten Jahren noch teurer. Mit einer klimafreundlichen Wärmepumpe lassen sich diese Kosten komplett vermeiden.

3) Doppelt effizient

Durch die Möglichkeit der Einbindung von PV-Strom lassen sich Wärmepumpen auch mit selbst erzeugtem Strom betreiben. Das steigert die Unabhängigkeit in der Energieversorgung und spart Betriebskosten.

4) Multitalent

Wärmepumpen vereinen Heizung, Warmwasserbereitung und Kühlung in einem Gerät.

5) Höherer Immobilienwert

Nachhaltige, energieeffiziente Lösungen bei Heizung und Warmwasser steigern den Wert von Immobilien, denn damit entsprechen sie der EU-Taxonomie und den ESG-Regeln – sowie den Erwartungen von Mietern und Käufern.

Die Luft- und Erdwärmepumpen der Austria Email PRO-Serie stehen – ebenso wie das gesamte Wärmepumpen-Sortiment – auch über das Finanzierungsmodell „leasen statt kaufen“ zur Verfügung. Damit werden all jene beim Kauf einer Wärmepumpe unterstützt, die eine monatliche Rate – wie beim Kfz-Leasing – leichter finanzieren können.



FOTO: AUSTRIA EMAIL